

Sporthallen Weissenstein, Bern

Projektwettbewerb

Programm



Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Einleitung	3
2.	Projektwettbewerb.....	4
2.1.	Allgemeines	4
2.2.	Anmeldung	5
2.3.	Veranstalterin	6
2.4.	Wettbewerbsunterlagen	6
2.5.	Preisgericht und Administration	9
2.6.	Entschädigung	10
2.7.	Weiterbearbeitung.....	10
3.	Termine	11
4.	Raumprogramm	12
4.1.	Raumaufzählung	12
4.2.	Raumpräzisierungen und Anforderungen	13
4.2.1.	Normen	13
4.2.2.	Räume für den Sport	14
4.2.3.	Räume für Zusatznutzung	15
4.2.4.	Technik	16
4.2.5.	Umgebung	16
4.3.	Planungshinweise	17
5.	Schlussbestimmungen	18
	Beilage 1: Planungspereimeter	19
	Anmeldeformular Architektur.....	20
	Anmeldeformular Statik.....	21
	Selbstdeklaration Architektur	22
	Selbstdeklaration Statik.....	23

1. Einleitung

- Absicht** Gemäss der Sportanlagenplanung 2003 -2010 der Stadt Bern fehlen mindestens 5 Turnhalleneinheiten, davon eine Dreifachhalle. Auch in der Gemeinde Köniz fehlt die Hallenfläche, besonders für die Bedürfnisse der Ballsportszene für Volleyball (Zeiler Köniz) und Unihockey (Floorball Köniz). Die Gemeinden Bern und Köniz haben sich zum Zweck einer gemeinsamen Realisierung von Sporthallen zu einer Aktiengesellschaft zusammen geschlossen.
- Vorgaben** Für das gesamte Projekt ist ein maximales Kostendach von Fr. 20'000'000 inkl. MwSt Anlagekosten (ohne Landkosten) festgelegt worden. Die Kosten sind indexiert, Stichtag 01.04.2007. Das Projekt hat funktionale, architektonische und ökologische Ansprüche zu erfüllen. Minergiestandard wird vorausgesetzt. Mit dem Wettbewerb soll ein optimiertes Projekt für diesen Neubau erlangt werden.
- Planungsgebiet** Das Planungsgebiet befindet sich auf der Verlängerung der heutigen Aussensportanlage Weissenstein. Das Wettbewerbsareal mit eingezeichnetem Planungssperimeter ist aus der Beilage 1 ersichtlich. Die Erschliessung hat direkt über die Könizstrasse zu erfolgen. Auf den bestehenden Spielfeldern wird in erster Linie Fussball gespielt, sie dienen primär dem Vereinssport. Das Grundstück für den Bau der Sporthallen wurde zur Kiesausbeutung und Wiederauffüllung genutzt.
- Architekturwettbewerb** Die Sporthallen Weissenstein AG veranstaltet einen einstufigen Projektwettbewerb zur Erlangung von Lösungsvorschlägen.
- Auftraggeberin** **SpoHaWe AG** (Sporthallen Weissenstein AG)
c/o Guido Albisetti, VR-Präsident
Zeughausgasse 18
Postfach
3000 Bern 7
Vertreten durch den Verwaltungsrat

2. Projektwettbewerb

2.1. Allgemeines

Teilnahmebedingung	<p>Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten und Bauingenieurinnen und Bauingenieure (CH: Reg. A oder B oder Abschluss ETH, FH, HTL; Ausland: Berechtigung zur Berufsausübung) mit Geschäftssitz oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO - Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt. Es gelten die gesetzlichen Grundlagen des Kantons Bern.</p> <p>Nicht teilnahmeberechtigt sind insbesondere: Personen, die bei der Veranstalterin, bei den Gemeinden Bern und Köniz, einem Mitglied des Preisgerichtes oder einem Expertenmitglied angestellt, mit einem solchen Mitglied verwandt oder verschwägert sind.</p>
Architekten-Gemeinschaften	<p>Die Bildung von Teams ist möglich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen nicht mehreren Gemeinschaften angehören.</p>
Planungsteam	<p>Die Aufgabe erfordert spezielles Wissen im Bereich der Tragwerke. Für den Bereich Statik ist eine Bauingenieurin oder ein Bauingenieur ins Planungsteam zu integrieren und im Verfassercover namentlich aufzuführen. Bauingenieurinnen und Bauingenieure dürfen nicht mehreren Teams angehören. Für die Honorierung gelten die gleichen Bestimmungen wie für die Architektinnen und Architekten. Die Beauftragung erfolgt als Team.</p>
Ausschlussgründe	<p>Wer falsche Auskünfte erteilt und/oder das geforderte Formular „Selbstdeklaration“ nicht vollständig ausfüllt oder die verlangten Nachweise nicht erbringt, wird vom Verfahren ausgeschlossen. Für die Bereiche Architektur und Statik sind getrennte Selbstdeklarationen erforderlich.</p>
Nachweise	<p>Die Nachweise über die Bezahlung der Steuern in der Gemeinde, dem Kanton, dem Bund, die Mehrwertsteuern und Sozialabgaben der Altersvorsorge (AHV), Unfallversicherung, Pensionskasse sowie ein Auszug aus dem Betreibungsregister sind zwingend der Bewerbung beizulegen. Die Dokumente dürfen am Anmeldedatum nicht älter als ein Jahr sein. Ausländische Bewerber haben gleichwertige Dokumente abzuliefern. Für die Bereiche Architektur und Statik sind getrennte Nachweise zu erbringen.</p>

Sporthallen Weissenstein AG

Sprache	Der Wettbewerb wird in deutscher Sprache durchgeführt. Ebenfalls gilt für die spätere Weiterbearbeitung mit den Beauftragten die deutsche Sprache für alle Bereiche als Bedingung.
Reisekosten	Reisekosten gelten als Teil des Honorars und werden zu keinem Zeitpunkt zusätzlich vergütet.
Bestellung des Programms	Das Programm und Anmeldeformular werden im Internet unter http://www.spohawe.ch und http://www.sportamt-bern.ch und http://www.koeniz.ch veröffentlicht oder können schriftlich beim Wettbewerbssekretariat unter Beilage eines adressierten und frankierten Antwortkuverts (Format C4) bestellt werden. Die Bewerbung ist bis spätestens 23. November 2007 einzureichen.
Anerkennung	Mit der Einreichung einer Bewerbung erklären die Teilnehmenden dieses Programm für sich als verbindlich und anerkennen die Entscheidung des Preisgerichts auch in Ermessensfragen.
Rechtsmittel	Gegen vorliegende Ausschreibung kann innerhalb von 10 Tagen ab der Veröffentlichung beim Regierungsstatthalteramt des Amtsbezirks Bern, Amtshaus, Hodlerstrasse 7, 3011 Bern begründet Einsprache erhoben werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Die angefochtene Ausschreibung und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

2.2. Anmeldung

Anmeldung	<p>Alle Bewerberinnen und Bewerber haben die untenstehenden Unterlagen vollständig bis zum Anmeldeschluss vom 23. November 2007 per Post einzureichen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Bewerbungsformulare Architektur und Statik mit allen geforderten Angaben.2. Ausgefüllte Selbstdeklarationen Architektur und Statik mit den geforderten Nachweisen. Die Nachweise dürfen am Eingabetag nicht älter als ein Jahr sein.3. Beleg über die Einzahlung des verlangten Depot von Fr. 300.00.
Anmeldeort	<p>Die Anmeldung ist an das Wettbewerbssekretariat:</p> <p>MAJ-Architekten AG Pfrundstrasse 15 3176 Neueneegg</p> <p>bis spätestens Freitag 23. November 2007 (Poststempel) einzureichen. Vermerk „Projektwettbewerb Sporthallen Weissenstein, Bern“</p>

2.3. Veranstalterin

Veranstalterin **SpoHaWe AG** (Sporthallen Weissenstein AG)
c/o Guido Albisetti, VR-Präsident
Zeughausgasse 18
Postfach
3000 Bern 7
Vertreten durch den Verwaltungsrat

2.4. Wettbewerbsunterlagen

Verfahren Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Er gilt als Vergabeverfahren gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie dem Gesetz und Reglement über das öffentliche Beschaffungswesen des Kantons Bern.
Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO –Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Die Ordnung SIA 142 gilt subsidiär.

Versand Der Versand der definitiven Unterlagen (CD) erfolgt ab 27. November 2007 nach Erhalt der Anmeldung und des Depots. Das Depot von Fr. 300.00 ist mit dem Vermerk „Wettbewerb Sporthallen Weissenstein Bern“ auf das

Konto Nr. 16 264.396.9.08 "Wettbewerb",
IBAN: CH46 0079 0016 2643 9690 8,
Berner Kantonalbank, Bern, BIC: KBBECH22
PC Konto 30-106-9,

bis zum Anmeldetermin einzuzahlen. Bei der Abgabe eines vollständigen Beitrags wird das Depot zurückerstattet.

Objektbesichtigung Es findet keine Begehung statt. Das Gelände ist zugänglich.

Wettbewerbsunterlagen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten folgende Unterlagen:
- CD mit allen Unterlagen in digitaler Form
- Modellunterlage, kann **am 30. November 2007** beim Modellbauer: Wenger Modellbau, Chutzenstrasse 28, 3007 Bern, zwischen 09.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr abgeholt werden. Es ist eine Kopie der Anmeldebestätigung vorzuweisen.

Fragestellung Fragen, die sich aus dem Programm ergeben, sind mit der Anschrift „Fragen Wettbewerb Sporthallen Weissenstein, Bern“ unter Wahrung der Anonymität schriftlich an das Wettbewerbssekretariat bis **18. Dezember 2007** (Poststempel) zu stellen.

Sporthallen Weissenstein AG

Fragebeantwortung Die Fragen und Antworten werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 11. Januar 2008 zugestellt.

Einzureichende Unterlagen Alle Bewerberinnen und Bewerber haben folgende Unterlagen mit Kennwort versehen auf weissem Papier einseitig bedruckt im Doppel und ungefaltet in einer neutralen Mappe einzureichen. (Datenträger, Fax oder E-Mail sind nicht zulässig):

1. Situation M. 1:500 als Dachaufsicht mit Angaben zum städtebaulichen Konzept, Erschliessung, Topographie.
2. Grundrisse M. 1:200 aller Geschosse und Bauten mit Angabe der funktionalen Belegung.
3. Fassaden M. 1 :200 aller Bauten und Seiten
4. Zum Verständnis notwendige Quer- und Längsschnitte M. 1:200.
5. Erläuterungen zur Konzeptidee (wenn möglich auf den Plänen).
6. Materialisierungskonzept in Form eines repräsentativen Fassadenschnitts M. 1:20 mit Materialangaben zum Fassaden-, Boden- und Dachaufbau.
7. Tragwerkskonzept in verständlicher Darstellung unter Berücksichtigung des in den Unterlagen beigefügten geologischen Berichts.
8. Energiekonzept mit Angaben zur Wärmeproduktion für Heizung, Lüftung und Warmwasser, Wärmeverteilung, Art der Beheizung der Sporthallen. (Minergistandard)

Für die Darstellung der Unterlagen 1 bis 8 stehen 4 Pläne im Format 84 x 60 cm quer zur Verfügung.

9. Flächenberechnung nach SIA 416 auf der in der CD beiliegenden Vorlage.
10. Sämtliche Unterlagen 1 – 9 (exkl. Modell) sind auch als Planverkleinerungen A3 im Doppel abzuliefern
11. Modell volumetrisch in weisser Farbe
12. Neutrales Verfasserinnencouvert / Verfasserouvert enthaltend:
 - Verfasserinnenblatt / Verfasserblatt
 - Einzahlungsschein für die Preisausschüttung bzw. für die Rückzahlung des Depots
 - CD mit allen Unterlagen 1-9 im PDF-Format (abgespeichert in PC-Version)

Alle Unterlagen sind mit Kennwort zu versehen.

Sporthallen Weissenstein AG

Abgabetermin Einreichort

Der Abgabetermin für die Wettbewerbsunterlagen mit den verlangten Beilagen ist auf **Freitag, 14. März 2008** (Poststempel) festgesetzt oder kann gleichentags beim Sportamt der Stadt Bern, Effingerstrasse 21, 3001 Bern bis spätestens **16.00 Uhr** durch eine neutrale Person abgegeben werden.

Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Unterlagen liegt bei der Projektverfasserin / beim Projektverfasser.

Abgabe Modell

Die Modellunterlage ist neutral mit Kennwort versehen am **Diens- tag 25. März 2008** bis spätestens **16.00 Uhr** beim Sportamt der Stadt Bern, Effingerstrasse 21, 3001 Bern persönlich durch eine neutrale Person einzureichen.

Präsentationsschema Unterlagen

Situation M. 1:500 Darstellung frei Format 84 x 60 cm	Darstellung frei Format 84 x 60 cm
Darstellung frei Format 84 x 60 cm	Darstellung frei Format 84 x 60 cm

Beurteilungskriterien

Folgende Kriterien sind für die Beurteilung des Wettbewerbs vorgesehen:

- Projektidee, städtebauliche Situation und Konzept
- Sportstruktur mit optimalen Raumbeziehungen und Erfüllung des Raumprogramms
- Optimale Betriebsabläufe
- Architektonische Gestaltung
- Tragwerkskonzept
- Energiekonzept (Minergiestandard)
- Realisierbarkeit im Rahmen des vorgegebenen Kostendachs von Fr. 20 Mio.

Kostenplaner

Die Jury behält sich vor die in der engeren Wahl verbleibenden Projekte auf ihre Kosten zu überprüfen. Sie werden durch einen spezialisierten Kostenplaner / eine spezialisierte Kostenplanerin auf die Realisierbarkeit innerhalb des vorgegebenen Kostendachs untersucht. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Schlussbeurteilung der Projekte berücksichtigt.

2.5. Preisgericht und Administration

Zur Beurteilung der eingereichten Arbeiten setzt die Veranstalterin folgendes Preisgericht ein:

SachpreisrichterInnen Guido Albisetti, Verwaltungsratspräsident SpoHaWe AG, (Vorsitz mit Stichentscheid)

Edith Olibet, Verwaltungsrätin, Gemeinderätin Bern

Ueli Studer, Verwaltungsrat, Gemeinderat Köniz

FachpreisrichterInnen Barbara Schudel, Dipl. Architektin ETH SIA, Bern

Beat Aeschbacher, Dipl. Ingenieur ETH, Bern

Ueli Laedrach, Dipl. Architekt BSA ETH SIA, Bern

Roger Weber, Dipl. Architekt FH SIA, Zürich

Roger Gut, Dipl. Architekt FH STV, Neuenegg (Wettbewerbsbegleiter)

FachexpertenInnen ohne Stimmrecht Roland Schaffer, Vorsteher Sportamt Bern (Ersatz Sachpreisrichter)

Hannes Wyss, Dipl. Architekt FH, Köniz (Ersatz Fachpreisrichter)

Beat Wittwer, Leiter Anlagen und Sport, Köniz

Rolf Steiner, Verkehrsplaner, Bern

Lisa Heim, Vertreterin SVS, Städtische Vereinigung für Sport, Bern

Bei Bedarf können weitere Fachexpertinnen und Fachexperten beratend beigezogen werden.

Sekretariat, Begleitung und Vorprüfung

MAJ-Architekten AG
Pfrundstrasse 15, 3176 Neuenegg
Tel. 031 741 30 83, Fax 031 741 44 50
E-Mail: maj@majarch.ch

2.6. Entschädigung

Preise und Ankäufe Dem Preisgericht steht eine Gesamtsumme von Fr. 160'000.— (inkl. MwSt.) für Preise und allfällige Ankäufe zur Verfügung.

2.7. Weiterbearbeitung

**Weiterbearbeitung
Planervertrag** Sofern vom Preisgericht ein Projekt als zur weiteren Bearbeitung geeignet befunden wird, beabsichtigt die Veranstalterin den Empfehlungen des Preisgerichts zu folgen und das betreffende Planerteam freihändig mit der Weiterbearbeitung des Projekts zu beauftragen. Die Veranstalterin behält sich das Recht vor die örtliche Bauleitung und die Kostenkontrolle separat zu vergeben.

Die Veranstalterin behält sich ausdrücklich auch vor, mit dem betreffenden Planerteam Änderungen am Projekt zu entwickeln. Sie hat das Recht Änderungen vorzugeben, einen Spezialisten / eine Spezialistin als Vertretung der Bauherrschaft mit der Umsetzung ihrer Anliegen, der Überwachung der Kosten und effizienten Abwicklung des Bauvorhabens zu beauftragen.

Die Veranstalterin beabsichtigt mit dem betreffenden Planerteam einen Planervertrag nach SIA 102/103 abzuschliessen. Dieser umfasst in der Regel 100 % Teilleistungen, mindestens jedoch 60% der Gesamtleistung gemäss SIA - Ordnung 102 / 103 Ausgabe 2003. (Teamfaktor $i = 1.0$, Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$, Aufwandbestimmende Baukosten nach Kostenvoranschlag für Kreditabstimmung, Baukategorie IV $=1.0$, Anpassungsfaktor $r = 1.0$; Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$),. Der Stundenansatz für Architektur und Bauingenieurwesen ist im Verfasserouvert anzugeben. Vertragsverhandlungen bleiben vorbehalten. Die Projektverfasserinnen und Projektverfasser verzichten ausdrücklich auf zusätzliche Ansprüche. Die Bauherrschaft kann ab erfolgter Baueingabe auch mit einem Generalunternehmer oder einem für die Ausführung spezialisiertem Büro, auf Grundlage eines neuen Vergabeverfahrens, weiterarbeiten.

Von der Gewinnerin oder vom Gewinner zugezogene Fachingenieurinnen und Fachingenieure (Ausnahme Statik) sind nicht Teil des Verfahrens. Die Bauherrschaft behält sich ausdrücklich das Recht vor, zugezogene Fachingenieurinnen und Fachingenieure unter Berücksichtigung des kantonalen Vergaberechts freihändig zu beauftragen oder die Arbeiten auszuschreiben.

Der definitive Entscheid sowie die notwendige Kreditbewilligung von je Fr. 10'000'000 durch die Volksabstimmungen beider Gemeinden bleiben vorbehalten.

Eigentum, Rechte	Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Teilnehmenden. Die eingereichten Unterlagen der prämierten Projekte gehen in das Eigentum der Veranstalterin über. Die übrigen Projekte können eine Woche nach Ausstellungsende von den Verfassenden innert 2 Monaten abgeholt werden. Nach Ablauf dieser Frist verfügt die Veranstalterin darüber.
Veröffentlichung	Alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte werden unter Namensnennung während 14 Tagen öffentlich ausgestellt. Die Verfasserinnen und Verfasser haben das Recht, ihre Projekte unter Nennung der Veranstalterin des Wettbewerbs und des Rangs zu veröffentlichen. Die Veranstalterin hat das Recht, alle beurteilten Wettbewerbsbeiträge unter Nennung der Verfasserinnen und Verfasser zu veröffentlichen.

3. Termine

Ausschreibung	07. November 07
Unterlagenbezug ab	07. November 07
Anmeldefrist	23. November 07
Abgabe Modellgrundlage	30. November 07
Fragestellung	18. Dezember 07
Fragebeantwortung	11. Januar 08
Abgabe Projektwettbewerb	14. März 08
Abgabe Modell Projektwettbewerb	25. März 08
Vorprüfung	Woche 13/14 08
1. Jurytag	04. April 08
Kostenprüfung	Woche 15 08
2. Jurytag	18. April 08
Genehmigung Jurybericht	Woche 17/18 08
Verfügung	Woche 19/20 08
Veröffentlichung und Ausstellung	Woche 21/22 08

4. Raumprogramm

4.1. Raumaufzählung

Raum Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Fläche	Fläche total
Räume für den Sport				
1	Dreifach-Sporthalle 1 (Wettkampf)	1	1372	1372
2	Dreifach-Sporthalle 2 (Training)	1	1372	1372
3	Geräteraum 1 zu Sporthalle 1	1	240	240
4	Geräteraum 2 zu Sporthalle 2	1	240	240
5 + 6	Geräteraum Vereinsnutzung	2	16	32
7 - 18	Garderobe	12	25	300
19 - 30	Dusch- + Trockenraum	12	20	240
31	Lehrer- Trainer- + Schiedsrichtergarderobe	1	35	35
32	Hallenwart	1	24	24
33	Toiletten Sportbereich Damen	1	16	16
34	Toiletten Sportbereich Herren	1	16	16
35	IV-Toilette Sportbereich	1	3	3
36	Putzraum je Geschoss		8	
37	Eingangsbereich	1	50	50*
Räume für Zusatznutzung				
40	Mehrzweckraum	1	150	150*
41	Zuschaueranlage Halle 1:	2000 Personen		
42	VIP-Raum	1	36	36*
43	TV-Einrichtungen Halle 1			
44	Toiletten Zuschauer Damen	1	40	40
45	Toiletten Zuschauer Herren	1	40	40
46	IV-Toiletten Zuschauer	1	3	3
47	Eingangshalle	1	250	250*
48	Zugangskontrolle			
49	Sanitätsraum, Doping-Kontrollen	1	25	25

Sporthallen Weissenstein AG

50	Lagerraum	1	60	60
51	Office	1	40	40
52	Lager Office	1	20	20
53	Büro	2-5	20	40-100*

Raum Nr.	Bezeichnung	Anzahl	Fläche	Fläche total
----------	-------------	--------	--------	--------------

Technik

60	Haustechnik	1	300	300
61	Lift			

Aussenanlagen / Parkplätze

70	Parkplatz PW	150		
71	Parkplatz Zweiräder	150 - 200		
72	Parkplatz Busse	2		
73	Fläche für Übriges	1		
74	Eingangsplatz	1		

Mit * bezeichnete Flächen können auch alternative Lösungen aufweisen. Die Raumbfunktion muss jedoch erfüllt werden.

4.2. Raumpräzisierungen und Anforderungen

4.2.1. Normen

Norm BASPO 201

Der Bau von Sportanlagen richtet sich grundsätzlich schweizweit nach den Normen des Bundesamtes für Sport (BASPO). Für Sporthallen gilt die Norm 201. Für Sportanlagen sind keine weiteren kantonalen Normen vorhanden. Für alle übrigen baurelevanten Bestimmungen ist die gültige Baugesetzgebung zu beachten.

4.2.2. Räume für den Sport

Sportfläche	In Abweichung zur noch geltenden Norm (Ausgabe Mai 2003) sind zwei Hallengrössen von 49 x 28 x 9 m (freie Höhe) zu planen. Die Grundfläche richtet sich bereits nach den neuen einheitlichen Massen, welche für die nächste Revision der Norm 201 geplant sind. Allfällig für Zuschauerinnen- und Zuschauereinrichtungen benötigte Flächen sind nicht eingerechnet und entsprechend zu ergänzen. Die zwei Dreifach Hallen sollten unabhängig voneinander betrieben und je in ihre Einzelhallen unterteilbar sein. Eine Halle soll für Wettkampfsport mit Zuschauerinnen und Zuschauer konzipiert werden.
Geräteraum	Direkt an die jeweilige Halle angrenzend, von jeder Einzelhalle aus erreichbar und zueinander durchlässig gestaltet. Zusätzliche Fläche für 20-30 Vereinsschränke und 2 Gitterabtrennungen für Vereinsnutzung von 12-20 m ² werden benötigt.
Garderoben	Für beide Hallen total 12 Garderoben mit je 12 m Sitzbanklänge mit Wandgarderoben, angeordnet mit vielfältiger Nutzungsmöglichkeit. Von den Zuschauerinnen und Zuschauer unabhängiger Zugang für die Sportlerinnen und Sportler in die Wettkampfhalle.
Duschen- und Trockenräume	Je Garderobe einen unabhängigen Dushraum mit min 8 Brauseköpfen und ein Trockenraum.
LehrerInnen-, TrainerInnen- und SchiedsrichterInnen-Garderobe	Für beide Hallen eine gemeinsame Garderobe mit Besprechungstisch und 6 unabhängigen Umzieh- und Duschmodlichkeiten, sowie ein separates WC.
Hallenwartraum	An zentraler Stelle für beide Hallen gemeinsam. Angegliedert einen Aufenthaltsraum für Personal und entsprechende Personalgarderoben, sowie kleine Personalküche.
Toiletten Sportbereich	Im Bereich der Garderoben mit 4 WC Damen und 2 WC Herren und 4 Pisssoirs. Eine unabhängige IV-Toilette oder je eine Kabine in den WC-Anlagen.
Putzraum	Je Geschoss ein Raum.
Eingangsbereich	Gemeinsam für beide Hallen ca. 50 m ² gross. Unabhängiger Sportlerinnen- und Sportlerzugang. Keine Zuschauerinnen- und Zuschauernutzung.

4.2.3. Räume für Zusatznutzung

Mehrzweckraum	Für Gymnastik, Schulung, Veranstaltungen nutzbar und unterteilbar und mit einer Raumhöhe von 4 Metern.
ZuschauerInnenanlage	Sitzplatzangebot für eine der beiden Hallen individuell anpassbar für 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer. Mit entsprechendem Fluchtwegkonzept und strikter Trennung zum Spielbereich. Anordnung der Zuschauerinnen und Zuschauer mindestens auf einer Längsseite.
VIP-Raum	An ausgezeichneter Lage von den übrigen Zuschauerinnen und Zuschauer abgegrenzt.
Presseraum / Mixzone	Mit entsprechender Einrichtung für Grossveranstaltungen. Kombination mit einer Mixzone für Interviews im Sportlerzugangsbereich. Mit anderen Flächen kombinierbar.
TV-Einrichtungen	Geeignete Kameraplattformen mit optimaler Einsicht auf Sportfläche und Zuschauerinnen und Zuschauer, beidseitig der Längsseiten des Spielfeldes.
Toiletten ZuschauerInnen	Angeordnet für den Zuschauerinnen- und Zuschauerbetrieb mit 10 WC Damen, 4 WC Herren und 6-8 Pissours. Aufteilung je nach Zuschauerinnen- und Zuschauerereinrichtung oder an zentraler Stelle. Eine unabhängige IV-Toilette oder je eine Kabine in den WC-Anlagen.
Eingangshalle	Halle für Zuschauerinnen und Zuschauer mit Bezug zur Getränke- und Verpflegungsausgabe. Nutzbar für reinen Zuschauerinnen- und Zuschauerbetrieb, sowie Turnierbetrieb und übrige mögliche Veranstaltungen nicht sportlicher Natur.
Zugangskontrolle	Je nach Konzept entsprechende Einrichtung und Fläche für die Zutrittskontrolle.
Sanitätsraum / Doping-Kontrollen	Kombination mit Lehrerinnen- und Lehrerbereich möglich. Mit Kontrollraum-, WC- und Warteraum.
Lagerraum	Im Bereich der Eingangshalle und Veranstaltungshalle für Mobiliar. Platzbedarf für Tische und Stühle (500 Personen).

Sporthallen Weissenstein AG

Office	Für Pausenverpflegung und Mahlzeitenabgabe bei Sportturnieren. Es wird ein Cateringsystem zu Grunde gelegt, daher sind keine Grosskücheneinrichtungen zu planen. Die Eingangshalle und der Mehrzweckraum sollen bedient werden können. Je nach Erschliessung und Lage der Zuschauerinnen- und Zuschauerplätze ist eine weitere Ausgabe für Pausenverpflegung zu planen. Die totale Ausgabenthekenlänge soll insgesamt 10-20 m betragen.
Lager Office	Direkt bei der Getränkeausgabe mit sep. Ausgang und Eingang und unmittelbarer Zuliefermöglichkeit (LKW, Lieferwagen).
Büro	Für Vereinsgeschäftsstellen 2 bis 5 Räume zur festen Vermietung.

4.2.4. Technik

Haustechnikräume	Möglichst zentral angeordnet mit Fläche für die Heizung, Warmwasserboiler, Lüftungsanlagen Sporthallen, Lüftungsgeräte für Duschen- und Garderobenanlage, WC-Räume und übrige belüftete Anlageteile. Eigener Raum für Elektroverteilungen.
-------------------------	--

4.2.5. Umgebung

Zugangsgestaltung	Es sind je nach Grundrissgestaltung möglichst getrennte Verkehrsflüsse für Fussgängerinnen und Fussgänger, Zweiradverkehr, PW und Anlieferung zu planen.
Parkplatz PW	Das Parkplatzangebot richtet sich nach der kantonalen und städtischen Baugesetzgebung und BASPO Norm 201. Die heutigen Überlegungen gehen von ca. 150 bewirtschafteten Parkplätzen für Sportlerinnen, Sportler, Zuschauerinnen, Zuschauer und Betriebspersonal aus.
Parkplätze Velo	Für Zweiradfahrzeuge (Velo, Moto) sind ausreichend Abstellplätze zu planen. Vorgabe 3 Stk. pro 100m ² Bruttogeschossfläche. (150-200 Abstellplätze)
Parkplätze Busse	Für Mannschaftsbusse sind 2 Plätze vorzusehen.
Übrige Parkfläche	Für Veranstaltungen sind Flächen für Kühlwagen und Getränkewagen sowie Material für Veranstaltungen einzuplanen. Der Bezug zum Lagerraum und Office ist entsprechend zu realisieren.
Eingangspplatz	Vor dem Haupteingang ist eine Fläche für diverse Nutzungen zu planen. Zum Beispiel sollen Sponsorenstände ermöglicht werden.

4.3. Planungshinweise

Planungsperimeter	Der Planungsperimeter erstreckt sich gemäss beiliegendem Plan.
Baurechtliche Aspekte	Die Sportanlage befindet sich gemäss Zonennutzungsplan der Stadt Bern vollumfänglich in der Zone für öffentliche Nutzung, Zone für öffentliche Nutzungen FB*. Details und Zonengrenze siehe Bauordnung der Stadt Bern (BO.06).
Ausnützungsziffer	Die Ausnützungsziffer für die Grundstückfläche FB* beträgt 0,6.
Grenzabstände Gebäudehöhe	Die Grenzabstände und Gebäudehöhen richten sich nach Art. 61 Bauordnung BO.06 der Stadt Bern.
Erschliessung	Für die Erschliessung der Parzelle gilt Situationsplan SPA 1240. Die Haltestellen von BERNMOBIL sind endgültig und können nicht geändert werden. Die Erschliessung mit Fahrverkehr hat direkt ab der Könizstrasse zu erfolgen. Die Zufahrt ist im Plan SPA 1240 als „Erschliessung mit geringem LKW-Anteil B=5.00“ bezeichnet.
Behindertengerechtes Bauen	Die Anforderungen an das behindertengerechte Bauen gemäss Norm SN 521500 sind zu erfüllen.
Aussenanlagen	Die bestehenden Sportflächen sind ausserhalb des Planungsperimeters.

5. Schlussbestimmungen

Das vorliegende Programm ist vom Preisgericht am 25. Oktober 2007 genehmigt worden. Die SIA Kommission für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe hat die Programmunterlagen geprüft; sie stimmen mit den Grundsätzen der SIA Ordnung 142 überein. Über Streitigkeiten des vorliegenden Wettbewerbs entscheiden die ordentlichen Gerichte. Gerichtsstand ist Bern.

Preisgericht:

Guido Albisetti



Edith Olibet



Ueli Studer



Barbara Schudel



Beat Aeschbacher



Ueli Laedrach



Roger Weber



Roger Gut



Rechtsmittel

Gegen den Wettbewerbsentscheid kann innerhalb von 10 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Bern, Amtshaus, Hodlerstrasse 7, 3011 Bern, begründet Einsprache erhoben werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten. Der angefochtene Entscheid und greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Beilage 1: Planungsperimeter



Anmeldeformular Architektur

Firma / Name

Geschäftssitz mit Adresse

Name:
Strasse/Nr.
.....
PLZ/Ort:
Land:

verantwortliche Architektin / Architekt

Name:
Ausbildung:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Rechtsform:

Firma besteht seit:

Zugehörigkeit zu Firmen-
gruppe / Holding usw. :

Ort/Datum

Stempel / Unterschrift/en

.....

.....

Arbeitsgemeinschaften haben für alle Partner dieses Formular auszufüllen.

Anmeldeformular Statik

Firma / Name

Geschäftssitz mit Adresse

Name:
Strasse/Nr.
.....
PLZ/Ort:
Land:

verantwortliche Bauingenieurin / Bauingenieur

Name:
Ausbildung:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Rechtsform:

Firma besteht seit:

Zugehörigkeit zu Firmen-
gruppe / Holding usw. :

Ort/Datum

Stempel / Unterschrift/en

.....

.....

Arbeitsgemeinschaften haben für alle Partner dieses Formular auszufüllen.






Selbstdeklaration Architektur


Selbstdeklarationsformular / Bestätigung der anbietenden ArchitektenInnen

Halten Sie die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, die Lohngleichheit für Mann und Frau sowie die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Gesamtarbeitsverträge und bei deren Fehlen die orts- und berufsüblichen Vorschriften ein?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Sind gegen Ihre Unternehmung Betreibungen hängig?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Adresse des zuständigen Betreibungsamtes	
Haben Sie Ihre Sozialversicherungsbeiträge fristgerecht abgerechnet und bezahlt (AHV-/IV-/EO-Beiträge, ALV, SUVA, Krankenkasse, Vor-/Fürsorgeeinrichtungen, Kinderzulagen etc.)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Haben Sie die Mehrwertsteuern bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Haben Sie die Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Nachweise / Bestätigungen

Folgende Nachweise, Auszüge und Bestätigungen (max. 1 Jahr alt) über die Bezahlung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber Behörde und Sozialwerke sind **zwingend** zu erbringen (separate Beilagen):

-  Bestätigung Ausgleichskasse (AHV, IV, EO,ALV)
-  Nachweis Pensionskasse (BVG Zahlungspflicht)
-  SUVA oder private Unfallversicherung
-  Steuerverwaltung (Bund, Staat, Gemeinde)
-  Steuerverwaltung (Mehrwertsteuer)

-  Betreibungsregistrauszug

Arbeitsgemeinschaften

Bei Arbeitsgemeinschaften ist für jeden Partner dieses Formular auszufüllen und die Nachweise beizulegen.

Mit der Unterzeichnung dieser Bestätigung nehmen die Anbietenden zur Kenntnis, dass die Auftraggeberin bei Falschangaben oder Missachtung der obigen Grundsätze

- a) den Zuschlag widerrufen und den Auftrag auflösen können.
- b) Den fehlbaren Anbietenden bis zu fünf Jahren von künftigen Beschaffungen ausschliessen können.

Die Bewerber, bestätigen hiermit, dass:

- das Selbstdeklarationsformular wahrheitsgetreu ausgefüllt ist;
- die Veranstalterin hiermit ermächtigt wird, die Angaben im Eingabeformular zu überprüfen;
- Sie Kenntnis davon hat, dass falsche und / oder unvollständige Angaben den Ausschluss zur Folge hat.

Ort und Datum:

Der Bewerber:

Stempel und rechtsgültige Unterschrift(en) des oder der bevollmächtigten Vertreter(s):






Selbstdeklaration Statik


Selbstdeklarationsformular / Bestätigung der anbietenden StatikerInnen

Halten Sie die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, die Lohngleichheit für Mann und Frau sowie die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Gesamtarbeitsverträge und bei deren Fehlen die orts- und berufsüblichen Vorschriften ein?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Sind gegen Ihre Unternehmung Betreibungen hängig?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Adresse des zuständigen Betreibungsamtes	
Haben Sie Ihre Sozialversicherungsbeiträge fristgerecht abgerechnet und bezahlt (AHV-/IV-/EO-Beiträge, ALV, SUVA, Krankenkasse, Vor-/Fürsorgeeinrichtungen, Kinderzulagen etc.)?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Haben Sie die Mehrwertsteuern bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Haben Sie die Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern bis zum letzten Fälligkeitstermin bezahlt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Nachweise / Bestätigungen

Folgende Nachweise, Auszüge und Bestätigungen (max. 1 Jahr alt) über die Bezahlung der finanziellen Verpflichtungen gegenüber Behörde und Sozialwerke sind **zwingend** zu erbringen (separate Beilagen):

-  Bestätigung Ausgleichskasse (AHV, IV, EO,ALV)
-  Nachweis Pensionskasse (BVG Zahlungspflicht)
-  SUVA oder private Unfallversicherung
-  Steuerverwaltung (Bund, Staat, Gemeinde)
-  Steuerverwaltung (Mehrwertsteuer)

-  Betreibungsregistrauszug

Arbeitsgemeinschaften

Bei Arbeitsgemeinschaften ist für jeden Partner dieses Formular auszufüllen und die Nachweise beizulegen.

Mit der Unterzeichnung dieser Bestätigung nehmen die Anbietenden zur Kenntnis, dass die Auftraggeberin bei Falschangaben oder Missachtung der obigen Grundsätze

- a) den Zuschlag widerrufen und den Auftrag auflösen können.
- b) Den fehlbaren Anbietenden bis zu fünf Jahren von künftigen Beschaffungen ausschliessen können.

Die Bewerber, bestätigen hiermit, dass:

- das Selbstdeklarationsformular wahrheitsgetreu ausgefüllt ist;
- die Veranstalterin hiermit ermächtigt wird, die Angaben im Eingabeformular zu überprüfen;
- Sie Kenntnis davon hat, dass falsche und / oder unvollständige Angaben den Ausschluss zur Folge hat.

Ort und Datum:

Der Bewerber:

Stempel und rechtsgültige Unterschrift(en) des oder der bevollmächtigten Vertreter(s):